

Die neue Avifauna des Rheinlandes, die den ebenso verdienten wie erfahrenen H. Mildemberger zum Verf. hat, dem bekannte Faunisten zur Seite stehen, ist auf nicht weniger als 4 Bände geplant, wobei die beiden ersten die Artenmonographien, der 3. Band einen Verbreitungsatlas der Brutvögel und der 4. schließlich die „Landschaftsökologische Einordnung der Vogelwelt“ enthalten wird. Die komprimierte Textfassung gibt eine sehr gute Übersicht über den Stand der avifaunistischen Erforschung des Rheinlandes und das Vorkommen bzw. die Verbreitung der einzelnen Arten im Lande. Wenn dabei brutbiologische Daten stärker berücksichtigt sind als in anderen Avifaunen, so ist das gewiß nicht zum Schaden und geht auf die entsprechenden Neigungen des Autors zurück. Auch dadurch gewinnt das Werk über die Landesgrenzen hinaus für mancherlei Fragen an Wert. Aufgenommen sind auch solche Arten, die zweifellos einer Haltung entwichen sind. Ob das Entfliegen freilich generell für alle diejenigen Arten gilt, von denen es vermutet wird, mag dahingestellt bleiben. Insgesamt liegt mit dieser neuen Avifauna eine faunistische Bearbeitung vor, die weitgehend als beispielhaft gelten darf. Zu hoffen bleibt nur ein rascher Fortgang, damit das Erscheinen nicht in das unglückliche Fahrwasser ähnlicher Unternehmen gerät!

H. Ringleben

Rutschke, E. (Hrsg.), Die Vogelwelt Brandenburgs – Bezirke Potsdam, Frankfurt/Oder, Cottbus und Berlin, Hauptstadt der DDR – Avifauna der Deutschen Demokratischen Republik Band 2. 385 S. mit 30 Diagrammen, 33 Verbreitungskarten, 54 Fotos u. 2 Karten. VEB Gustav Fischer Verlag, Jena 1983. Ganzleinen.

In gleicher Aufmachung wie der 1. Band, der die Vogelwelt Mecklenburgs behandelt, liegt jetzt die unter Mitwirkung von W. Libbert, H. Litzbarski, A. Schmidt u. R. Schummer herausgebrachte Vogelwelt Brandenburgs vor. Fast 64 Jahre nach H. Schalows einst viel gepriesenem, neuerdings öfters und nicht immer zu Recht abgewertetem Werk »Beiträge zur Vogelfauna der Mark Brandenburg« (Berlin 1919) hat dieses wald- und seenreiche Land (in veränderten Grenzen) eine neue Bearbeitung seiner Avifauna erfahren, die sich in ihrer Konzeption eng an das Mecklenburger Beispiel anschließt und hauptsächlich insofern abweicht, als sie – nicht zu Unrecht – auch brutbiologische Daten aus dem Gebiet aufgenommen hat. Im übrigen geht der Anschluß an den 1. Band sogar soweit, daß daraus für *Parus cristatus* irrtümlicherweise der Subspeziesname *cristatus* (statt *mitratus*) übernommen wurde! Die komprimierte Fassung und der Kleindruck bieten auf begrenztem Raum eine beachtliche Stofffülle, die von vielen Mitarbeitern meist vorzüglich aufgearbeitet wurde. Ein paar kritische Anmerkungen tun dem Wert des guten Buches, das übrigens auch West-Berlin berücksichtigt, keinen Abbruch. So wurde m. E. mit der Einstufung vieler Arten als »Irrgast« recht großzügig verfahren: Ausnahmeerscheinung wäre da besser am Platze gewesen. In der Übersichtstabelle (S. 86–96) ist der Mornellregenpfeifer sicherlich nur versehentlich als regelmäßiger Brutvogel verzeichnet, und z. B. die Blaumeise kommt doch sicher auch mindestens gelegentlich auf dem Zuge vor. Die beiden Arten der Gattung *Aix* sind zwischen die Vertreter des Genus *Aythya* geraten. Der Falkenbussard ist in die Artbearbeitung von *Buteo buteo* nicht aufgenommen worden, obwohl bei Schalow (1919) sein Vorkommen (unter *B. b. desertorum*) diskutiert und seitdem mindestens der Nachweis in der zitierten Literaturstelle von U. Bährmann (1936) hinzukam. Die S. 220 aufgeführte *Tringa totanus littoralis* ist ein Synonym von *Tr. t. totanus* (Hale 1971). Außer *Dendrocopos major pinetorum* wird eingangs *D. m. major* genannt, im Text aber nicht erwähnt, und die Arbeit von G. Steinbacher (Märk. Tierwelt 1, 1935: 121–126) fehlt im Literaturverzeichnis. Ebenso sind bei *Dendrocopos minor* die Unterarten *transitivus* und *minor* lediglich eingangs genannt, ihr Vorkommen im Gebiet aber nicht. Gleiches gilt für die Unterarten *yarrellii* bei *Motacilla alba*, *acredula* bzw. *abietinus* bei *Phylloscopus trochilus* bzw. *Ph. collybita*. Der Grünlaubsänger wird sowohl in der Tabelle (S. 94) wie in der Artbearbeitung (S. 307) als gelegentlicher bzw. unregelmäßiger Brutvogel geführt, ohne daß ein Brutnachweis ersichtlich wird. *Oenanthe oe. leucorhoa* wird wieder nur namentlich und ohne Vorkommensnachweis aufgeführt. – Diese und vielleicht einige weitere Ungleichmäßigkeiten ließen sich in einer Neuauflage leicht ausmerzen.

H. Ringleben

Salmen, H., Die Ornithologie Siebenbürgens. Beiträge zu einer Monographie der Vogelwelt dieses Landes. Bd. II (S. I–XVI u. 455–956). Aus dem Nachlaß herausgegeben von H. Heltmann, W. Klemm u. E. Schüz. Studia Transylvanica Bd. 8/II. Mit 6 Karten. Böhlau Verlag, Köln – Wien 1982. Ganzleinen.

Überraschend schnell, noch im selben Jahr wie Bd. I, ist der II. Bd. dieser umfangreichen Avifauna erschienen. (Referat des I. Bd. hier 1982: 20.) Der neue Band behandelt in gleicher Ausführlichkeit 165 Vogelarten aus den Ordnungen Flughühner, Tauben, Kuckucke, Eulen, Nachtschwalben, Segler, Racken, Spechte und Singvögel und enthält außerdem u. a. das Literaturverzeichnis (1045 Zitate!). Was hier über den I. Bd. gesagt wurde, trifft auch für diese Fortsetzung zu. Statt des ursprünglich beabsichtigten relativ kurzen Nachtrages werden die 1955–1981 gewonnenen neuen Ergebnisse einen III. Bd. füllen. Mit seinem Erscheinen wird dann »Die Ornithologie Siebenbürgens« auf dem neuesten Stand stehen. Hervorgehoben zu werden verdient wieder der zeitaufwendige Einsatz, den die Herausgeber für dieses Werk geleistet haben.

H. Ringleben

Folger, H., Kolibris. Ihre Lebensweise und Haltung. 174 S. mit 74 Farbfotos, 1 Verbreitungskarte u. 18 Zeichnungen. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart 1982. Ganzleinen.

Dies in der Reihe »Exotische Ziervögel« herausgekommene Buch behandelt eine Vogelliebhaber wie Naturfreunde und Ornithologen gleichermaßen faszinierende Vogelgruppe. Die Haltung in Gefangenschaft ist heute für erfahrene Vogelpfleger kein Problem mehr; doch sollte jeder Liebhaber solcher gefiederten Edelsteine sich an Hand einschlägiger Literatur gründlich über seine Pfleglinge orientieren. Dazu bietet das vorliegende Buch beste Möglichkeiten. In dem ausführlichen Kapitel »Kolibris in der Natur« wird aber über die pflegerischen Hinweise hinaus soviel allgemeines über diese hochspezialisierte Vogelgruppe angeführt, das jeden Vogelkundler interessiert. 72 der über 300 Kolibriarten werden ausführlicher beschrieben, alle Arten aber tabellarisch mit Verbreitung, wissenschaftlichem, deutschem und englischem Namen aufgeführt. – Berichtigt sei (zu S. 12), Familien- bzw. Unterfamilienamen werden durch Hinzufügung von idae bzw. inae (nicht dae oder nae) an den Stamm des Gattungsnamens gebildet.

H. Ringleben

Abhandlungen und Schriftenreihen

Saar, C., G. Trommer u. W. Hammer, Der Wanderfalke. Bericht über ein Artenschutzprogramm – Methoden, Ziele und Erfolge. Herausgegeben und Bezug vom Deutschen Falkenorden, Bund für Falknerei, Greifvogelschutz und Greifvogelkunde, Flachsmarktstr. 28, 4933 Blomberg. 32 S. mit zahlreichen Abb. Bonn 1982. Kartiert.

Eine gründliche, gut illustrierte Dokumentation zum im Titel genannten Thema. Von 1974–1982 sind in Gefangenschaft bei den Autoren Saar und Trommer nicht weniger als 260 (!) Wanderfalken gezüchtet und aufgezogen worden. Auswilderungen wurden seit 1977 an 17 Orten mit 101 Ex. durchgeführt, von denen 15 vor Erreichen der Selbständigkeit verloren gingen. 1982 fanden auch in Südniedersachsen Auswilderungen von 5 + 1 Jungfalken statt (stets Angehörige der Nominatform!). Ein erster Erfolg dieser verdienstvollen Bemühungen stellte sich 1982 ein, als 1 Paar, das durch die Markierung eindeutig als aus Auswilderungen stammend zu erkennen war, an der Roßtrappe im Ostharz erfolgreich horstete – die 1. Brut der Art in der DDR seit Anfang der 1970er Jahre! Weitere Bruten werden hoffentlich bald folgen!

H. Ringleben

Vogelzugforschung und Seevogelökologie. Sonderband 1982 von Seevögel, Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutze der Seevögel e. V. Herausgegeben von E. Hartwig. 167 S. mit Abb. Bezug: Inselstation Helgoland des Instituts für Vogelforschung, Postfach 1220, 2192 Helgoland. Broschiert. Zum Bezugspreis kommen die Versandkosten hinzu.

Der Verein Jordsand gibt seit 1979 die Zeitschrift Seevögel heraus. In dieser Reihe kam als Sonderband dieses umfangreiche Heft heraus, das die 24 Vorträge enthält, die beim 14. Stations-Kolloquium im April 1981 anlässlich der 25jährigen Dienstzeit von Dr. G. Vauk auf Helgoland gehalten wurden. Die Vorträge gliedern sich in die 3 Abteilungen: Vogelzugforschung, Seevogelforschung und Naturschutz, Umweltschutz. Die 3 Niedersachsen betr. Artikel von T. Meineke u. W. Gatter, E. Schrey und T. Clemens finden noch in der Zeitschriftenschau 1982 Berücksichtigung.

H. Ringleben

Jahresberichte des Uelzener Arbeitskreises für Avifaunistik Bd. 6, 1981. 102 S. mit Abb. Bezug durch K.-H. Köhler, Finkenweg 13, 3123 Bodenteich. Kartonierte. Zum Bezugspreis kommen die Versandkosten hinzu.

Der neue Band bringt neben Bestandsaufnahmen (darunter eine solche in der Stadt Uelzen) und dem Ringfundbericht für das Kreisgebiet vor allem den umfassenden avifaunistischen Jahresbericht der Jahre 1976–1979 für den Kr. Uelzen. Hier sei nur im Zusammenhang auf diesen neuen Band hingewiesen. Die einzelnen Beiträge werden üblicherweise in die Zeitschriftenschau 1981 aufgenommen.

H. Ringleben

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Oldenburg: 5. Jahresbericht 1981. 134 S. mit Abb. Zu beziehen gegen Voreinsendung der Schutzgebühr + Rückporto von H. Foken, Marschweg 123, 2900 Oldenburg/O. Broschiert.

Eine stattliche Broschüre mit vielen Beiträgen fast ausschließlich ornithologischen Inhalts, die in der Zeitschriftenschau 1981 einzeln besprochen werden. Hier muß leider darauf hingewiesen werden, daß einige Beobachtungen von sog. Seltenheiten publiziert wurden, ohne sie vorher den Seltenheitsausschüssen überprüfen zu lassen. Das erschwert natürlich die Anerkennung bei späterer Berücksichtigung.

H. Ringleben

Mitteilungen des Ornithologischen Vereins zu Hildesheim e. V. 6, 1982, H. 2. Bezug durch Josef Aberle, Kurzer Anger 8, 3200 Hildesheim. S. 97–220 mit Abb. Kartonierte.

Außer dem wieder umfangreichen avifaunistischen Jahresbericht und einem Überblick über das Wetter 1980 enthält das Heft einen Überblick über die Feldlerche in Südniedersachsen, eine Zusammenstellung der Kranichbeobachtungen im Hildesheimer Raum 1980, die Mitteilung über den Fund 1 Falkenraubmöwe in Hildesheim, einen Bericht über Massensterben von Mäusebussarden u. a. durch Pflanzenschutzmittel sowie das Mitgliederverzeichnis des OVH. Die vogelkundlichen Beiträge werden üblicherweise noch in der Zeitschriftenschau 1982 referiert.

H. Ringleben

Milvus. Braunschweiger Beiträge zu Ornithologie und Naturschutz, 3. Jahrg. 1982. 64 S. mit Abb. Broschiert. Bezug: durch Überweisung der Bezugsgebühren auf das Postscheckkonto der Bezirksgruppe Braunschweig des DBV: Hannover 810 11–304.

Der neue Jahrgang, diesmal redigiert von G. Rehfeldt und Dr. R. Berndt, enthält 12 Beiträge, von denen die rein vogelkundlichen inhaltlich in der Schriftenschau 1982 besprochen werden. Hier sei zunächst auf die Schrift allgemein hingewiesen.

H. Ringleben